

Bodenständige und fröhliche «Jodlerchiubi»



RÜEGSAUSCHACHEN: Nach mehr als 25 erfolgreichen «Jodlerzmorge» besann sich die Jodlergruppe Schafhausen auf gute, alte Werte wie eine bodenständige, fröhliche «Jodlerchiubi». Und damit vermochten die etwa 22 Frauen und Männer der Jodlergruppe Schafhausen zu punkten.

Der Publikumszulauf war riesengross, das Unterhaltungsangebot ebenfalls. Für die Jüngsten war eine Hüpfburg installiert, die Grossen fieberten am Zwirbelrad den begehrten Preisen wie Geranien und Lebkuchen entgegen.

Musikalisch umrahmt wurde der fröhliche Anlass von der Familienkapelle Wegmüller-Berger mit «Ohreschlüüfer-Melodien». «Übertönt» wurde die Musikkapelle einzig vom Jauchzen und Lachen der Kinder auf der Hüpfburg – und manchmal vom Publikum, das sich in dieser Mischung bestens unterhielt.

Das Jodlerchörli Moosegg, das im Wechsel mit den Örgelern Wegmüller-Berger die musikalische Unterhaltung gestaltete, garantierte das, was der Zweck des Anlasses war: eine Chilbi mit abwechslungsreicher Musik, altbekannten und beliebten Melodien und Liedern.

Das Areal der Familie Röthlisberger auf dem Otzenberg sei der ideale Festplatz, rühmte Präsident Beat Witschi. Die grosse, offene Halle gewährte schattige Zuflucht vor den ersten

heissen Sonnenstrahlen, der Rundumblick ins Emmental bot das Besondere: Ein Farbenspiel aus zarten Grüntönen der Hügel und leuchtenden Feldern, herausgeputzt und in die Landschaft gezeichnet wie ein Puzzle.

Petrus als «Wettermacher» wurden «Emmentaler Wurzeln» nachgesagt – und eine Liebe zum Jodellied, denn: «So schönes Wetter muss man schon verdient haben!», lachte Beat Witschi, der mit seiner Jodlergruppe vollen Einsatz in der Gastwirtschaft leistete.

Köstlich duftende Bratwürste und Steaks fanden reissenden Absatz, und schon bald einmal mussten vor der festlich geschmückten Halle zusätzliche Tischgarnituren aufgestellt werden. «Schön, so ne Chiubi, das isch ou öppis für d'Ching», freute sich ein vierfaches Mami.

Sylvia Mosimann